

# KULTURFORUM STADT BERLIN DER SOZIALDEMOKRATIE

## Veranstaltungen 2022

### **Berliner Kulturpolitik in der neuen Legislaturperiode**

Gespräch mit Melanie Kühnemann-Grunow, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion

Hilfen für Künstlerinnen und Künstler in der Corona-Pandemie, bezahlbare Räume für die Kunst, ein Kulturkataster, der Dauerbrenner „Neubau der Landes- und Zentralbibliothek“, ein Bibliotheksgesetz, Diversität und Gleichstellung, transparente Verfahren zur Besetzung von Leitungspositionen, Erinnerungskultur, die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Stärkung der Film- und Kinostadt ... das Paket der Vorhaben für die Kultur ist gut gefüllt.

Über die **Berliner Kulturpolitik in der neuen Legislaturperiode** wollen wir reden mit

**Melanie Kühnemann-Grunow**, der neuen **Sprecherin für Kultur und Medien** in der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses.

Mittwoch, 26. Januar 2022, 19 Uhr  
Online über **Zoom**

\*\*\*

### **Kulturpolitik in Zeiten globaler Krisen**

Gespräch mit Helge Lindh, MdB, Sprecher für Kultur und Medien in der SPD-Bundestagsfraktion

**Mittwoch, 13. April, 19:30 Uhr, 19:30 Uhr, Online über Zoom.**

Wir wollen mit Helge Lindh darüber sprechen, welche Aufgaben die Kulturpolitik des Bundes in dieser Legislaturperiode hat, was die besondere kulturelle Verpflichtung angesichts des Krieges in der Ukraine ist und wie er das andere internationale Thema, den Umgang mit den kolonial angeeigneten Kulturgütern sieht.

\*\*\*

## **Besuch des Kinos Colosseum**

Das Kulturforum Berlin Nordost e.V. und das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V. laden gemeinsam herzlich ein zu einem Rundgang mit Diskussion zur

### **Zukunft des Kino- und Kulturstandorts Colosseum**

am Freitag, den **20. Mai 2022**, bereits um **16 Uhr**.

Treffpunkt ist am Haupteingang des Kino Colosseum, **Schönhauser Allee 123**, 10437 Prenzlauer Berg (Nähe U+S-Bahnhof Schönhauser Allee).

Wir starten mit einer Führung durch den ehemaligen Kinokomplex und setzen die Veranstaltung fort mit anschließender Diskussionsrunde. Geschäftsführer Dr. Thors-ten Bischoff steht uns für den neuen Eigentümer VALUES und zum Stand der Planung zum Colosseum-Gesamtprojekt im Gespräch zur Verfügung. Das Konzept zur zukünftigen Nutzung des historischen Kinosaals und zu den Rahmenbedingungen der Kinobranche stellt uns Lillemor Mallau, Geschäftsführerin Starlounge GmbH vor, unterstützt vom ehemaligen Theaterleiter und jetzigen Objektleiter Ömer Yavuz.

Das beliebte Traditionskino Colosseum wurde in einem historischen Pferdebahndepot 1997 von der CC-Gruppe um Filmproduzent Arthur („Atze“) Brauner und Kinobetreiber Hans- Joachim Flebbe zu einem Multiplexkino umgebaut und schloss 2020. Bemühungen um den Kinobetrieb schlugen fehl. Mit dem Verkauf durch die Erbengemeinschaft der Brauners an die VALUES ist ein Umbau zu einem Standort der Kreativwirtschaft und als Kulturkomplex vorgesehen. Nach Besichtigung des Gebäudes soll gemeinsam das Nutzungskonzept auf seine kulturelle Wirksamkeit und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit näher betrachtet werden.

\*\*\*

## **Putins Krieg gegen die Ukraine**

### **Was ist die Position der Sozialdemokratie?**

Montag, 30.05.2022, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Seit drei Monaten bestimmt der Krieg Russlands gegen die Ukraine die Diskussion und auch immer stärker das tägliche Leben von uns allen.

Für welche Positionen sollte sozialdemokratische Politik in der Auseinandersetzung um den Krieg stehen und was muss getan werden, um den Krieg möglichst schnell zu beenden?

Darüber wollen wir reden mit

**Ute Finckh-Krämer**, SPD – MdB a.D. 2005-2015, Co-Vorsitzende des SprecherInnenrats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

**Dr. Dmitri Stratievski**, Politologe, Historiker, Vorsitzender des Osteuropa-Zentrums Berlin

**Hannah Elten**, Co-Vorsitzende des Fachausschusses Internationale Politik, Frieden und Entwicklung der SPD Berlin

**Joachim Günther**, Vorsitzender Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie

Moderation: **Klaus-Jürgen Scherer**

**Montag, 30. Mai 2022, 19 Uhr,  
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163,  
U-/S-Bahnhof Wedding**

\*\*\*

## **Lesung: Des Kaisers Nachmieter**

Wir laden ein zu

**Lesung und Gespräch über das Buch „Des Kaisers Nachmieter“  
mit Christian Walther und Wolfgang Thierse**

„Des Kaisers Nachmieter“ – so lautet der Titel eines spannenden, gerade erschienen Buches, in dem Christian Walther, lange tätig als Reporter und Autor für den RBB und die Berliner Abendschau, der wenig bekannten „Nachnutzung“ des Berliner Schlosses in der Weimarer Republik nachgeht, die der einstigen Hohenzollern-Residenz eine bürgerliche Wendung gab.

Ausschnitte aus Christian Walthers Buch werden vertieft durch ein Gespräch mit Wolfgang Thierse, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages, viele Jahre lang Vorsitzender des Kulturforums der SPD und einer derjenigen, die am entschiedensten für einen Wiederaufbau des Baus eintraten, der heute den Namen Humboldtforum trägt.

Donnerstag, 16. Juni 2022, 19:00 Uhr,  
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus,  
Müllerstr 163, U- und S-Bhf. Wedding

\*\*\*

## **Einladung zur Soirée**

### **Das große Beginnergefühl**

Robert Misik (Wien) und Annika Klose (Berlin) sprechen über die  
Moderne und die Kunst

Dienstag, 12. Juli 2022, 20:00 Uhr + Sommer-Soirée mit Brezeln, Wein und Wasser

Was bedeuten uns heute noch die Überschriften der Moderne: die radikale und anti-bürgerliche Ästhetik, Reformismus und Revolution, das „rote Wien“, Realismus, Funktionalismus, Avantgardismus, was sagen uns heute Heinrich Heine, Bertolt Brecht oder Elfriede Jelinek? Mit Robert Misik und Annika Klose kommen hierzu zwei politisch exponierte VertreterInnen zweier Generationen ins Gespräch.

**Robert Misik**, engagierter linker Journalist und Schriftsteller, dessen Weg bei der „Arbeiter-Zeitung“ in Wien begann und der viele Jahre als Korrespondent der Zeitschrift „Profil“ in Berlin gearbeitet hat, zeichnet mit seinem gerade erschienen Buch „Das große Beginnergefühl“ die „rote Linie“ der Moderne mit ihren revolutionären Ideen, ihrer Avantgarde und neuen Wahrnehmungsformen eine linke Geschichte von zweihundert Jahren moderner Kunst.

**Annika Klose**, Mitglied des Deutschen Bundestages, repräsentiert die junge Generation in der Sozialdemokratie. Ein Schwerpunkt ihrer parlamentarischen Tätigkeit liegt in der Arbeits- und Sozialpolitik. Sie ist Mitglied der Parlamentarischen Linken in der SPDBundestagsfraktion.

Wir freuen uns auf einen Abend mit spannenden Blicken auf Kunst und Gesellschaft!

**Dienstag, 12. Juli 2022, 20:00 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr 163, U- und S-Bhf. Wedding**

\*\*\*

## **Führung durch den Park und das Schloss Biesdorf**

### **Einladung**

Sonntag, 21. August 2022, 15:00 Uhr

Das Schloss Biesdorf, von 1887-1919 Wohnhaus der Familie Siemens, wurde 1927 durch die Stadt Berlin erworben und als Kulturhaus und Begegnungsstätte genutzt. Heute bietet der Bezirk Marzahn-Hellersdorf Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen im denkmalgeschützten Ensemble mit seiner beeindruckenden Parkanlage an. Dass das möglich wurde, ist dem Engagement des „Vereins der Freunde von Schloss Biesdorf“ zu verdanken, der sich für Erhalt und Sanierung eingesetzt hat.

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie lädt am 21. August zu einem Rundgang durch den Park und das Schloss. Sachkundiger Führer wird Professor Gernot Zellmer sein, stellvertretender Vorsitzender des „Vereins der Freunde von Schloss Biesdorf“. Er kann von der Geschichte des Schlosses, der Parkanlage und den kulturellen Angeboten im Schloss Biesdorf berichten, unweit dessen auch der Maler Otto Nagel seinen letzten Wohnsitz hatte.

**Führung am Sonntag, 21. August 2022, 15:00 Uhr.** Erreichbar mit der S 5 (S-Bahnhof Biesdorf). **Achtung:** die Verbindung mit der U 5 über Elsterwerdaer Platz ist derzeit unterbrochen (SEV).

Treffpunkt am Portikus des Schlosses Biesdorf, Dauer ca. 90 Minuten.

\*\*\*

## **Die Hohenzollern und die Nazis – Ein Gespräch**

Mit Stephan Malinowski und Ernst Piper

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie und die Historische Kommission der Berliner SPD laden ein zu einem Gespräch über die Rolle der Hohenzollern in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, über Kollaboration und Restitutionsansprüche und die historischen und juristischen Auseinandersetzungen.

Moderiert von Klaus-Jürgen Scherer (Redaktionsmitglied der Zeitschrift Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte) diskutieren Stephan Malinowski, Autor des Buches „Die Hohenzollern und die Nazis“ und der Historiker Ernst Piper, Apl. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam, Autor u.a. von „Rosa Luxemburg“ und „Die-

se Vergangenheit nicht zu kennen heißt, sich selbst nicht zu kennen“. Begrüßung: Heiner Wörmann, Vorsitzender der Historischen Kommission der Berliner SPD.

Stephan Malinowskis Buch ist von der Jury des Deutschen Sachbuchpreises zum Sachbuch des Jahres 2022 gewählt worden. In der Begründung heißt es u.a.: „Stephan Malinowski hat ein ausgezeichnet recherchiertes und brillant erzähltes Buch über die Rolle der Hohenzollern seit 1918 geschrieben. In der Frage, ob das Herrscherhaus dem Nationalsozialismus Vorschub geleistet hat, ist die Antwort Malinowskis eindeutig: Beim Aufbau des ‚Dritten Reichs‘ schmiedeten die Familie und die NS-Bewegung eine symbolisch-politische Allianz.“

Mittwoch, 7. September 2022, 19 Uhr, Galerie im Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, 13353 Berlin, U + S Wedding

\*\*\*

## Besuch der B.L.O.-Ateliers

Die B.L.O.-Ateliers sind eine der größten Künstler:innengemeinschaften in Berlin. Auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks Berlin-Lichtenberg-Ost arbeiten und produzieren rund 90 Künstler:innen. Das Spektrum reicht von Bildhauerei, Fotografie, Graphik, Malerei, Modedesign oder Musik über Produktdesign, Holz- und Metallarbeiten, Möbelbau, Stein- und Betonarbeiten zu Filmeffekten, Theater- und Film-ausstattung bis zu Fahrrad-, Bogen- und Bumerangbau. Die Eigentümerin Deutsche Bahn hat für ihre einstigen Werkstätten eigenen Bedarf angemeldet. Derzeit ist zur Sicherung des Atelierkomplexes ein längerfristiger Nutzungsvertrag für die Künstler:innengemeinschaft Lockkunst e.V. im Gespräch. Der gemeinsame Besuch knüpft an vorangegangene Kunstbesuche in Lichtenberg an.

Gemeinsam mit dem Kulturforum Nordost werden wir durch das Ateliergelände geführt durch die Vorstände des Lockkunst e.V. die Künstler:innen **Christa Füllbier** und **Peter Tietz** sowie Projektkoordinatorin **Julia Klinkert**, die uns als Gesprächspartner:innen zu den Besonderheiten, aktueller Lage und Zukunft des Kunststandorts zur Verfügung stehen.

**Freitag, 4. November 2022, 16.00 Uhr**

**Treffpunkt:** B.L.O.-Ateliers, Kaskelstraße 55, 10317 Berlin-Lichtenberg (S-Bhf. Nöldnerplatz)

\*\*\*

## Ausstellung Leute

**gezeichnet, gemalt, fotografiert**

Arbeiten von

**Sibylle Gädeke, Taewoo Kang und Catrin Wechler**

über

Leute, die sich begegnen,

Leute, die sich bewegen  
in der Stadt, in der Landschaft, im Raum,

über  
Leute, die sich vereinzeln,  
Leute, die sich verlieren  
oder einander finden

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 18. November 2022, 19 Uhr  
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus Berlin-Mitte, Müllerstrasse 163,  
U- und S-Bahnhof Wedding

Begrüßung: Joachim Günther, Einführung: Eckhardt Barthel

Dauer der Ausstellung: 18.11.-9.12.2022

Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do, Fr 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: 030 7811050

Finissage: 9.12.2022

\*\*\*

## **Ein Besuch im Atelier Kunstraum**

Zu Gast bei Prof. Axel Venn  
Mittwoch, 30. November 2022, 17:00 Uhr

„Farbe spielt mit uns, sie schafft betörende Illusionen, mal als zarte Poesie, mal auf-rührerisch und martialisch. Jede Farbnuance besitzt eine ihr innewohnende, individuell auf den Betrachter wirkende Ausstrahlung. Farben und Formen haben ihre eigenständigen emotionalen und kollektiven Inhalte.“ So beschreibt Prof. Axel Venn seine Annäherung an das System der Farben und ihrer ästhetischen Wirkungen in Kunst und Design.

Axel Venn ist Künstler und zugleich Professor für Farbgestaltung und Farbenlehre. Er hat sein umfangreiches Wissen in mehr als 30 Büchern dokumentiert und systematisiert. Mit seinen Bildern zeigt er, wie Kunst uns anspricht, ja Geschichten erzählt.

Wir wollen mit einem Besuch in seinem Atelier Kunstraum etwas von der Vielfaltigkeit seiner Werke und seines Wissens erfahren.

Wir treffen uns am Mittwoch, 30. November 2022, um 16:50 Uhr vor dem ATELIER KUNSTRAUM, Goßlerstr. 10, 12161 Berlin (Friedenau), Nähe U-Bahnhof Friedrich-Wilhelm-Platz (U9).

\*\*\*

## **Besuch der Stephanus-Stiftung**

### **EINLADUNG**

Der Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V. und der Kulturforum Berlin-Nordost e.V. laden herzlich ein zum gemeinsamen

### **Besuch der Stephanus-Stiftung**

am Freitag, **9. Dezember 2022** um **15 Uhr**.

Treffpunkt ist der Eingang Stephanus Stiftung am Glockenspiel Albertinenstraße 20, 13086 Berlin-Weißensee. Das Gelände nahe des Weißen Sees ist erreichbar über S-Bahnhof Greifswalder Straße, dann Tramlinie M4 oder auch mit M1 oder M13 bis Haltestelle Albertinenstraße.

Wir besuchen zunächst die Friedenskirche und dann das Stiftungsgelände. Die gemeinnützige diakonische Stiftung wird uns von Vorständin **Dr. Ellen Ueberschär** vorgestellt. Wir werden beim anderthalbstündigen Besuch über die sozialgeschichtlichen Anfänge der einst dort ansässigen Bethabara-Stiftung und Israelitischen Taubstummen-Anstalt, die wechselvolle Geschichte um die Ereignisse und Auseinandersetzungen während des Nationalsozialismus, der DDR und der friedlichen Revolution 1989 informiert. Neben Sozial-, Medizin- und Zeitgeschichtlichem erfahren wir auch Kunstgeschichtliches.